

**Niederschrift
der 11. Sitzung der Transparenzkommission**

Sitzungstermin:	Dienstag, 03.11.2011
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	21:15 Uhr
Ort, Raum:	Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str. 79/81, Raum 280 a

Anwesend sind:

Frau Elke Schaefer, Vorsitzende
Herr Christian Erdmann, Leiter Rechnungsprüfungsamt
Herr Dr. Hagen Wegewitz, Fraktion SPD
Frau Dr. Sigrid Müller, Fraktion DIE LINKE
Herr Peter Schüler, Fraktion Bündnis90/Die Grünen
Herr Johannes Baron von der Osten gen. Sacken, Fraktion FDP
Frau Anke Lehmann, Fraktion Die Andere
Herr Peter Schultheiß, Fraktion Potsdamer Demokraten
Frau Petra Rademacher, Antikorruptionsbeauftragte
Herr Jochen Bäumel, Transparency International
Frau Simone Hartmann, Beteiligungsmanagement
Herr Jörn-Michael Westphal, Geschäftsführer ProPotsdam
Herr Holger Neumann, GF EWP
Herr Dr. Burkhard Frisch, Experte
Herr Dr. Ferdinand Schuster, Experte Teiln. bis 19:30 Uhr
Frau Birgit Galley, Expertin, ab 19.30 Uhr (Vertr. für Herrn Dr. Schuster)
Herr Dr. John Siegel, Experte

Nicht anwesend sind:

Herr Klaus Rietz, Fraktion CDU/ANW	entschuldigt
Frau Ute Bankwitz, Fraktion BürgerBündnis	entschuldigt
Herr Wolfhard Kirsch, Fraktion BürgerBündnis	entschuldigt
Frau Ulrike Löhr, Transparency International	entschuldigt
Herr Volkmар Raback, gd HOT	entschuldigt

Gäste:

Vertreter rbb/Antenne Brandenburg, PNN, rbb-Fernsehen
(s. Anwesenheitsliste)

Tagesordnung:

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung sowie Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 10. Sitzung vom 18.10.2011
- 2 Fortsetzung der Diskussion „Sponsoring“
- 3 Diskussion Compliances
- 4 Bestandsaufnahme offener Posten aus der Masterliste
- 5 Sonstiges
Organisation Abschlussbericht

Protokoll:

Zu 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung sowie Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 10. Sitzung vom 18.10.2011

Vor Beginn der Sitzung begrüßt Frau Schaefer Herrn Baron von Osten und Frau Galley. Durch das Ausscheiden von Frau Engel-Fürstberger nimmt Herr Baron von Osten als ständiges Kommissionsmitglied für die Fraktion der FDP an den Sitzungen teil. Da Herr Dr. Schuster die Sitzung um 19:30 Uhr verlassen muss, wird ihn Frau Galley von der KPMG vertreten. Weiterhin informiert Frau Schaefer, dass Frau Lehmann - Fraktion die Andere - durch das innerhalb der Fraktion festgelegte Verfahren der Rotation ihr Mandat als Mitglied der Stadtverordnetenversammlung niedergelegt hat. Frau Lehmann bittet darum, ihr die weitere Teilnahme zu gestatten, zumal lediglich nur noch zwei Termine für Sitzungen der Transparenzkommission anstehen. Seitens der Anwesenden gibt es dazu keine Einwände.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Bzgl. der Tagesordnung möchte Frau Schaefer unter „Sonstiges“ eine Verschiebung des Termins 08.12. ansprechen. Herr Erdmann beabsichtigt, eine Frage aus der Stadtverordnetenversammlung am 02.11. an die Transparenzkommission weiter zu geben. Mit diesem Zusatz wird die Tagesordnung bestätigt.

Zum Protokoll, Punkt 3, Ziffer 3 der Empfehlungen gibt es vom Geschäftsführer der Klinikum Potsdam gGmbH, Herrn Grebner, einen Hinweis, dass die Formulierung „... Geschäftsleitung mit 2 gleichberechtigten Geschäftsführern ...“ nicht den Erfordernissen eines Krankenhausbetriebes gerecht wird. Nach § 23 Brandenburgisches Krankenhausgesetz ist eine kollegiale Geschäftsleitung (leitender Arzt, Leitung Pflegedienst, Leitung Wirtschaft und Verwaltung) erforderlich. Daher sollte die Empfehlung der Kommission auf die Erfordernisse des Klinikums angepasst werden. Dabei geht es nicht nur um eine dem Klinikum, sondern darü-

ber hinaus den jeweiligen Unternehmensbesonderheiten gerecht werdende Formulierung zu finden.

Mit der Ergänzung des Punktes 3, Ziffer 3 ... „unter Berücksichtigung sonstiger gesetzlicher Regelungen“... wird das Protokoll bestätigt.

Zu 2: Fortsetzung der Diskussion „Sponsoring“

Grundlage der Diskussion bildet das an alle Kommissionsmitglieder ausgereichte Diskussionspapier „Schlussbericht“.

Grundsätzlich sind sich die Mitglieder der Transparenzkommission einig, dass

1. Sponsoring zuzulassen ist, allerdings nur unter bestimmten Voraussetzungen, die unter (1.7) „Ausgestaltung des aktiven Sponsorings“ diskutiert werden,
2. sich die Betrachtung auf kommunale Unternehmen als Sponsor und auch als Gesponserte bezieht und
3. strengere Anforderungen an Transparenz zu stellen sind.

Zur „Angemessenheit“ des Sponsorings (1.5) besteht Einvernehmen darüber, keine Trennung zwischen Profi- und Breitensport vorzunehmen. So sei insbesondere die Vorbildfunktion bzw. Imagewirkung für den Breitensport nicht zu übersehen, was für eine „Förderwürdigkeit“ des Profisports spreche. Wichtig sei eine genaue Zweckbestimmung.

In der Diskussion zur „Ausgestaltung des aktiven Sponsorings“ (1.7) besteht Einvernehmen darüber, dass Sponsoring nur als eine ergänzende Finanzierung zu sehen ist. Es dürfen einerseits keine Abhängigkeiten der Gesponserten vom Sponsor entstehen und andererseits muss auch der Sponsor geschützt werden. Deshalb sollte Sponsoring nur über eine begrenzte Dauer möglich sein.

Frau Schaefer stellt die Bedingung, Sponsoring nur bei Vorliegen eines positiven Jahresergebnisses in der Konzernbetrachtung zuzulassen (1.7.1.4), zur Diskussion. Hintergrund der Gesamtbetrachtung sei die erforderliche Berücksichtigung der verbundinternen Gewinnabführungen. Bei Einzelbetrachtung würde die LHP letzten Endes das Sponsoring durch höhere Subventionen selbst finanzieren bzw. wirken sich geringere Ausgleichs - eben verursacht durch Sponsoringzahlungen der Tochterunternehmen - reduzierend auf die Höhe der verbleibenden Abführungen an die LHP aus. Frau Hartmann führt am Beispiel der Stadtwerke aus, dass die Stadt diesen Konzernverbund regelmäßig subventioniere. In der Folge wäre den Stadtwerken künftig ein Sponsoring zu untersagen. Herr Dr. Frisch führt auf Nachfrage aus, dass diese Konzernbetrachtung zwar nicht rechtlich bedingt sei, sich aber aus dem geforderten Angemessenheitskriterium ergeben würde. In der anschließenden Diskussion wird deutlich, dass auf Grund besonderer Unternehmensvorhaben hin und wieder auch defizitäre Jahresergebnisse entstehen könnten, was gegen die Formulierung dieser Bedingung spricht. Die Kommissionsmitglieder sprechen sich für die Streichung des Punktes aus.

Weitere Festlegungen im Rahmen der Diskussion:

Im Punkt **1.7.1.5** wird „letztes positives Jahresergebnis“ herausgenommen und geändert in „Maximales Budget in Abhängigkeit vom Umsatz.“

1.7.1.7 wird geändert: „Formalisierter Bewerbungsprozess (**mit Offenlegungspflichten zur Vermeidung** potenzieller Interessenskonflikte“).

1.7.1.9: Festlegung einer **angemessenen** Befristung.

1.7.1.10 wird erweitert „Sponsoring ist **grundsätzlich** als ergänzende Finanzierung zu leisten. Bürgschaften bzw. „bedingte Zahlungsverprechungen“ sollen nur in Ausnahmefällen und unter Berücksichtigung der zuständigen Gremien gewährt werden.

Der Vorschlag zur Einrichtung eines Förderbeirates unter **1.7.2** wird mehrheitlich abgelehnt.

Frau Schaefer weist darauf hin, dass es zur „Ausgestaltung des passiven Sponsoring“ (1.6) noch Diskussionsbedarf gibt. Einvernehmen besteht darüber, dass Sponsoring nicht statthaft ist, wenn es zur Beeinflussung von Verwaltungshandeln führt. Erforderlich ist eine Offenlegung gegenüber dem Aufsichtsrat. Zur Vereinheitlichung des Prozesses soll eine Richtlinie erarbeitet werden.

Anmerkung:

„Herr Schultheiß bat noch um die Aufnahme folgender Sponsoring-Grundsätze:

- a) Sponsoring darf nur an Empfänger geleistet werden, die in der LHP oder im Geschäftsbereich der Gesellschaft ansässig sind.*
- b) Das Sponsoring der städtischen Unternehmen darf keinen Schattenhaushalt der LHP darstellen.*
- c) Die Sponsoring-Leistungen sind auf geeignete Art und Weise zu veröffentlichen. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.“*

Zu 3: Diskussion Compliances

Zu 4: Bestandsaufnahme offener Posten aus der Masterliste

Aus Zeitgründen werden beide TOP in der nächsten Sitzung behandelt.

Zu 5 Sonstiges

Frau Schaefer gibt bekannt, dass die für den 08.12.2011 geplante Sitzung verschoben werden muss. Zu diesem Termin findet eine gemeinsame Veranstaltung des Hauptausschusses mit dem Land statt, an dem auch die der Kommission angehörenden Stadtverordneten teilnehmen.

Nach kurzer Diskussion einigen sich die Kommissionsmitglieder auf

- eine zusätzliche Sitzung am **15.11.2011** und
- auf die Verschiebung der letzten Sitzung auf den **13.12.2011**.

Herr Erdmann nimmt Bezug auf die Stadtverordnetenversammlung vom 02.11.2011, in der über die Kostensteigerung der Transparenzkommission zu berichten war. Unter anderem sei nach dem Vergabeverfahren zur Auswahl der Kanzlei TaylorWessing und nach evtl. Ver-

tragsbeziehungen zwischen Frau RAin Schaefer zu dieser Kanzlei gefragt worden. Hinsichtlich der Vergabeart wies Herr Erdmann auf darauf hin, dass man sich im VOF Verfahren befunden habe. Darüber hinaus sei zu berücksichtigen gewesen, dass eine Kanzlei gesucht war, die sowohl über fachliche Kenntnisse im Gesellschafts-, Steuer- und Kommunalrecht sowie entsprechende Referenzen verfügen sollte und bislang in keinen vertraglichen Beziehungen zur Landeshauptstadt und ihren Gesellschaften gestanden haben sollte. Hinsichtlich des zweiten Teils der Frage weist Herr Erdmann darauf hin, dass Frau RAin Schaefer die Ombudsfrau für Korruptionsangelegenheiten der Landeshauptstadt sei und er es für ausgeschlossen hält, dass diese in vertragliche Beziehungen zu TaylorWessing steht. Er sei darum gebeten worden, diese Frage in der Transparenzkommission nochmals zu stellen.

Frau Schaefer weist darauf hin, dass alle Kommissionsmitglieder bei der Auswahl der Experten beteiligt waren. Nachdem die zunächst favorisierten Experten aus Zeitgründen eine Absage erteilen mussten, standen zwei Rechtsanwaltskanzleien zur Diskussion. Die Kommission hat sich dann mehrheitlich für Herrn Dr. Frisch entschieden.

Frau Schaefer erklärt ausdrücklich, dass sie in keinen geschäftlichen und vertraglichen Beziehungen zur Rechtsanwaltskanzlei TaylorWessing steht und auch nie gestanden habe. Herrn Dr. Frisch habe sie erst mit Aufnahme der Arbeit in der Transparenzkommission kennen gelernt. Sie werte das als einen Angriff auf ihre Reputation und verwahrt sich dagegen.

gez. Elke Schaefer

Elke Schaefer

Vorsitzende

(persönliche Unterschriften der Unterzeichnenden befinden sich auf dem Originalprotokoll)

gez. Kristina Bechmann

Kristina Bechmann

Protokollantin